

# Erstversorgung von Wunden

Homöopathische Arzneien können bei jeglicher Art von Wunden eingesetzt werden. Sie fördern die Wundheilung und Blutgerinnung, wirken **antibakteriell und sind** die beste **Prophylaxe** gegen **Wundheilungsstörungen** und gegen Tetanus.

Die Mittel sind in der Regel in der C30 Potenz zu verabreichen (ausser Arnica und Hypericum vorzugsweise in der C200). Wenn Sie nicht in einer Konstitutionsbehandlung sind, können Sie einmal 3-5 Kügelchen des fettgedruckten Mittels einnehmen. **Vorsicht** homöopathische Mittel sollten nicht zu häufig eingenommen werden (Gefahr der Arzneimittelprüfung). Wenn trotz Einnahme des fettgedruckten Mittels keine Besserung auftritt, suchen Sie einen guten klassisch arbeitenden Homöopathen auf. Dieser kennt viele spezifische Arzneien und kann ihnen das richtige Mittel verabreichen.

Falls Sie in homöopathischer Konstitutionsbehandlung sind, oder unsicher ob das Mittel richtig ist, fragen Sie bitte vor der Mittelgabe nach.

Ausnahme: Arnica darf in wirklich dringenden Fällen einmalig, sofort und ohne Rückfrage gegeben werden.

**Quetschwunden:** Arnica, Bellis perennis, Hamamelis, Ruta

**Risswunden:** Arnica, Calendula, Echinacea, Hamamelis

**Bisswunden:** Ledum, Arnica, Apis, Hypericum, Stramonium

**Platzwunden:** bei starker Blutung 1x Arnica C200

**Stichwunden:** Ledum, Apis, Arnica, Hepar-sulfuris, Hypericum

**Schnittwunden:** Staphysagria, Arnica, Hypericum

**Verbrennungen:** Cantharis, Aconitum, Arnica, Arsenicum, Calendula, Phosphorus

Die Behandlung von Verbrennungen folgt dem homöopathischen Prinzip: Ähnliches wird mit Ähnlichem geheilt. Entgegengesetzt der gängigen medizinischen Behandlung haben Homöopathen die Erfahrung gemacht, dass Verbrennungen die mit Wärme behandelt werden einen besseren Heilungsverlauf aufzeigen. **Verbrennungen sollten vorsichtig mit Wärme behandelt werden.** Probieren Sie es aus! Es wird zuerst etwas mehr schmerzen, jedoch wird die folgende Linderung schneller einsetzen und länger anhalten.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)

Halten Sie bei Verbrennungen die verbrannte Stelle sofort unters lauwarme Wasser. Erhöhen Sie die Wassertemperatur langsam. Halten Sie die verbrannte Stelle mindestens 10 Minuten unter dem warmen Wasser.

Kaltes Wasser, fördert die Vasokonstriktion (Zusammenziehen der Gefässe) und kann zu weiteren Infektionen, Heilungsprobleme und grossen Narben führen.

Gehen Sie zu Ihrem Arzt; wenn

- die Verbrennung grösser ist als eine Handfläche, sich Blasen und Risse bilden
- die Haut verkohlt ist
- Stoff auf der Haut klebt. (Diesen auf keinen Fall selber lösen!)

**Erfrierungen:** *Agaricus muscarius*, *Arnica montana*, *Arsenicum*, *Carbo vegetabilis*

Ähnlich ist mit kleinflächigen Erfrierungen umzugehen. Diese sollten keinesfalls sofort erwärmt werden. Die Erfahrung haben Sie im Winter sicher auch schon gemacht. Wenn Sie eiskalte Hände unter das warme Wasser halten, beginnen diese fürchterlich zu Schmerzen („Kuhnägele“). Also besser unters eiskalte Wasser halten oder mit Schnee abreiben, bis wieder Gefühl in den Fingern ist. Dann trocknen und mittels Handschuhen oder warmen Kleidern warm halten.

## Natürliche Tetanusprophylaxe:

**lassen Sie die Wunde bluten** (Ausnahme Platzwunden, arterielle Blutung). Die Wunde einfach bluten zu lassen, mag befremdend sein, hat aber einen ganz einfachen Grund, Blut ist das beste Desinfektionsmittel. Es enthält Abwehrzellen (Leukozyten) um einer Infektion vorzubeugen, blutstillende (Thrombozyten), Bestandteile welche die Wunde verschliessen und Substanzen welche den Schmerz lindern.

Falls die Wunde nicht richtig zum bluten kommt; waschen Sie diese grosszügig mit **Wasserstoffperoxyd 3%**, damit Verkrustungen gelöst werden. Massieren sie dann sorgfältig die Umgebung, damit das Blut wieder fliessen kann. Wasserstoffperoxyd 3 % neigt dazu, in Wasser und Sauerstoff zu zerfallen. Dies hat den Vorteil, dass die Wunde sofort mit Sauerstoff versorgt wird und somit schneller heilen kann. Ein weiterer Vorteil ist, dass Tetanuserreger nicht überleben in sauerstoffreichem Gewebe. Ausserdem desinfiziert Wasserstoffperoxyd wenn die Wunde verunreinigt ist. Es hat also alle Eigenschaften für eine optimale Wundversorgung und Wundheilung.

**Ruhigstellung:** Die verletzte Stelle sollte nach Möglichkeit nicht belastet werden. Wenn die Verletzung z.B. an der Hand ist, so sollte diese so oft wie möglich über dem Herzen getragen werden. Wenn die Verletzung am Bein oder Fuss ist, kann das Bein über Nacht etwas hochgelagert werden.

Biss- und Stichwunden sofort mit Seifenlauge (Seife oder Abwaschmittel) auswaschen um den Speichel, Verunreinigungen und die darin vorkommenden Erreger zu beseitigen. Bisswunden werden in der Regel nicht genäht, allerdings ist bei tieferen Bisswunden die Wundversorgung durch einen Arzt zu empfehlen.